

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH, Hauptstr. 23 und Neugasse 2.
Postadresse: 69035 Heidelberg, Postf. 10 45 60, Internet:
http://www.rnz.de. Erscheint werktäglich in 10 Ausgaben

Zustell-Service: Tel. (0 62 21) 5 19 - 3 80, Fax 5 19 - 3 85.
Anzeigen-Annahme: Tel. (0 62 21) 5 19 - 2 51, Fax 5 19 - 2 08.
Verlag und Redaktion: Tel. (0 62 21) 5 19 - 1, Fax 5 19 - 2 17.

HEIDELBERGER



NACHRICHTEN

RNZ, 12.7.2008

Kommt Obama nach Heidelberg?

DAI-Chef Köllhofer hat ihn eingeladen – Noch keine Zusage – Suche nach Alternativen in Berlin

Heidelberg/Berlin. (lex) Wenn Barack Obama in knapp zwei Wochen nach Deutschland kommt, könnte er auch einen Abstecher nach Heidelberg machen. Laut dpa-Informationen werde darüber nachgedacht. Zudem könnte die US-Base Ramstein auf dem Besuchsprogramm des demokratischen Präsidentschaftsbewerbers stehen. Eine Bestätigung der Reisepläne war gestern allerdings nicht zu bekommen. Von Seiten der Nachrichtenagentur hieß es, dies sei „deutlich mehr als ein Gerücht“.

Nach RNZ-Recherchen wurde Obama von Jakob Köllhofer, dem Chef des Deutsch-Amerikanischen Instituts (DAI) in Heidelberg, eingeladen. Ob der Demokrat die Einladung annehme, wisse er

aber auch nicht. Köllhofer habe Heidelberg als Alternative zu Obamas Berlin-Besuch am 24. Juli vorgeschlagen. Wie der Presse-Service „Berlin Kontor“ gestern Abend meldete, sei aus der Umgebung Obamas zu hören, dass seine Schwester Maya Soetoro-Ng ihm ans Herz gelegt habe, auch Heidelberg zu besuchen. Dort hat Maya studiert.

Nach dem Streit in der Koalition über den geplanten Auftritt vor dem Brandenburger Tor bahnt sich offenbar eine „gütliche Lösung“ an. Bundeskanzleramt, Auswärtiges Amt und Obamas Team führen aktuell direkte Gespräche über das Besuchsprogramm, hieß es gestern.

Nachdem Kanzlerin Angela Merkel noch am Mittwoch Befremden über einen

möglichen Wahlkampfauftritt Obamas im Herzen der Stadt übermitteln ließ, betonte Regierungssprecher Ulrich Wilhelm gestern, wie sehr sich Merkel auf ein direktes Gespräch mit dem US-Senator freue. Dass die Regierung Bush Druck auf die Kanzlerin ausgeübt habe, einen Auftritt Obamas am Brandenburger Tor zu verhindern, bestritt Wilhelm.

In Berliner Medien wurde unterdessen spekuliert, dass Obama nicht am Brandenburger Tor, sondern am Gendarmenmarkt öffentlich auftreten könnte. Gert Weisskirchen, SPD-Abgeordneter für den Rhein-Neckar-Kreis, bestätigte dies im Gespräch mit der RNZ. Diskutiert werde zudem das Sony-Center in Berlin-Mitte als möglicher Auftrittsort. > Hintergrund

Schäuble: Wir sind nicht erpressbar – Interview Seite 2

RNZ Paper

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

HEIDELBERGER NACHRICHTEN

64. Jahrgang / Nr. 161 Samstag/Sonntag, 12./13. Juli 2008 Einzelpreis 1,30 €

HEUTE
Wahlung in der Schüssel
Magazin zum Wochenende
Erster Doping-Fall der Welt
Jahres 2008
Ein Fenster zum Meer

Ob Würgers neuer Dienstwagen ...



Ob Würgers neuer Dienstwagen ...

ICE entgleiste mit defekter Achse



ICE entgleiste mit defekter Achse

Kommt Obama nach Heidelberg?

DAI-Chef Köllhofer hat ihn eingeladen – Noch keine Zusage – Suche nach Alternativen in Berlin

Heidelberg/Berlin. (lex) Wenn Barack Obama in knapp zwei Wochen nach Deutschland kommt, könnte er auch einen Abstecher nach Heidelberg machen. Laut dpa-Informationen werde darüber nachgedacht. Zudem könnte die US-Base Ramstein auf dem Besuchsprogramm des demokratischen Präsidentschaftsbewerbers stehen. Eine Bestätigung der Reisepläne war gestern allerdings nicht zu bekommen. Von Seiten der Nachrichtenagentur hieß es, dies sei „deutlich mehr als ein Gerücht“.

Nach dem Streit in der Koalition über den geplanten Auftritt vor dem Brandenburger Tor bahnt sich offenbar eine „gütliche Lösung“ an. Bundeskanzleramt, Auswärtiges Amt und Obamas Team führen aktuell direkte Gespräche über das Besuchsprogramm, hieß es gestern.

Nachdem Kanzlerin Angela Merkel noch am Mittwoch Befremden über einen möglichen Wahlkampfauftritt Obamas im Herzen der Stadt übermitteln ließ, betonte Regierungssprecher Ulrich Wilhelm gestern, wie sehr sich Merkel auf ein direktes Gespräch mit dem US-Senator freue. Dass die Regierung Bush Druck auf die Kanzlerin ausgeübt habe, einen Auftritt Obamas am Brandenburger Tor zu verhindern, bestritt Wilhelm.

Mehrheit will längere AKW-Laufzeiten

Manfreds (CDU) hat sich gegen die Verlängerung der Laufzeiten von Atomkraftwerken ausgesprochen. Er fordert eine Begrenzung auf 40 Jahre.

Aktienindex sinkt auf Tiefstand

Frankfurt (dpa) Der Aktienindex an der Frankfurter Börse ist am Freitag auf einen Tiefstand gesunken.

Ergebnis doch vor dem Reichstag

Berlin (dpa) Das Ergebnis der Bundestagswahl ist am Freitag vor dem Reichstag bekannt gegeben worden.

Platzprobleme?

Es gibt Zahlen, die sich nicht mit dem Leben füllen, wenn man sie als Maßstab für die Lebensqualität nimmt.

Aus der Region

„Wunderhorn“ im Dicken Turm
Heidelberg (dpa) Die Wunderschöne im Dicken Turm in Heidelberg ist ein beliebter Treffpunkt.

Regionalbahn rast in eine Schallerde

Berlin (dpa) Eine Regionalbahn ist am Freitag in eine Schallerde gerast.